

25. Mai 2010

## Anfrage

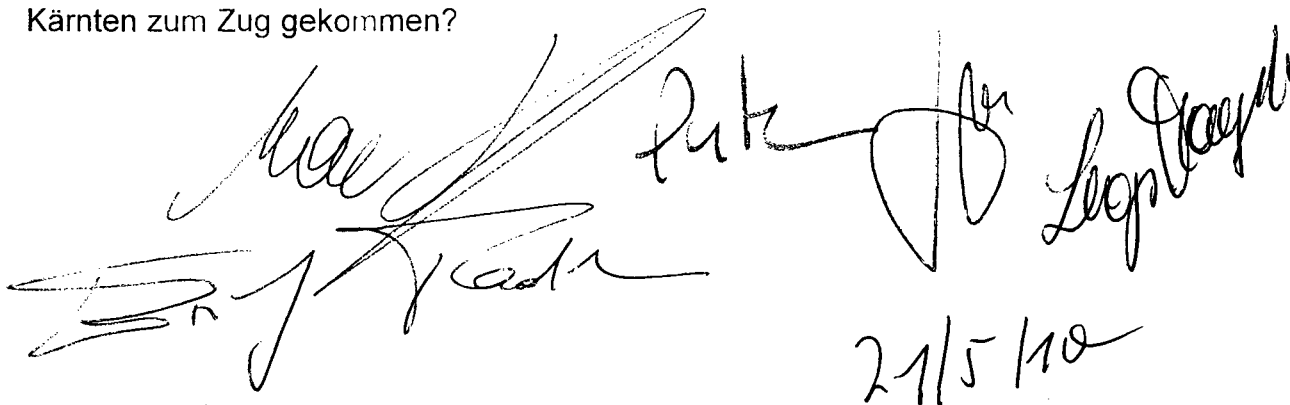
der Abgeordneten Dr. Strutz, Jury, Linder  
Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend Verdacht der parteipolitischen Einfärbung bei Postenbesetzungen im  
Bereich des BMI

In den letzten zwei Jahren hat sich das Prozedere bei der Besetzung von  
Polizeidienststellen in Kärnten nachhaltig verändert. Seit 2007 wurden wichtige  
Polizeiposten durchwegs mit VP-nahen Kandidaten besetzt. Normalerweise werden  
Polizeiposten vom Landespolizeikommando im Einvernehmen mit dem  
Landeshauptmann besetzt. Seit 2007 mehren sich aber Bewerbungen von  
Polizeibeamten aus anderen Bundesländern. Erfolgt so eine Bewerbung, dann ist  
nämlich nicht mehr das Landespolizeikommando sondern das BMI zuständig.  
Somit kommt der Eindruck zu Stande, dass das VP-geführte Innenministerium ganz  
einfach VP-nahe Polizeibeamte auf diese offenen Stellen setzt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die  
Bundesministerin für Inneres nachfolgende

### Anfrage

1. Wie viele Posten wurden jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bei der  
Polizei in Kärnten besetzt?
2. Wie viele Polizisten aus anderen Bundesländern haben sich 2007, 2008 und  
2009 für einen Posten in Kärnten beworben?
3. Wie viele davon haben einen Posten in Kärnten bekommen?
4. Wie viele Polizisten aus Kärnten haben sich jeweils in den Jahren 2007, 2008  
und 2009 in Kärnten um einen Posten beworben?
5. Wie viele davon haben einen Posten in Kärnten bekommen?
6. Bei wie vielen Postenbesetzungen in den Jahren 2007, 2008 und 2009 gab es  
einen Bewerber für einen Posten bei der Kärntner Polizei aus einem anderen  
Bundesland und in wie vielen Fällen davon ist trotzdem ein Bewerber aus  
Kärnten zum Zug gekommen?

  
21/5/10